

[58929.] Binnen kurzem erscheint in unserem Verlage:

**Römischer Wandkalender
deutscher Nation
für
das Jahr 1883.**

Eine Weihnachts- u. Neujahrsgabe
deutscher Dichter der Gegenwart
herausgegeben

von
Hermann Allmers.

Gewöhnliche Ausg. 3 M 50 s ord.

Nummerirte Prachtausg. 6 M ord.

Wir liefern fest mit 30%, baar mit 40%.
Frei-Exemplare in Rechnung od. baar 13/12.
Bei einer Bestellung von 26/24 Exempl.
und darüber sind wir bereit, d. Begünstigungen
bei Baar-Bezug auch gegen Accept von
3 Monat in Kraft treten zu lassen.

Die „Weserzeitung“, der ein Expl. des
Kalenders in Aufhängebogen vorlag, urtheilt
über das Unternehmen in der Nummer vom
29. October a. c.:

„Unter dem Titel „Römischer Wandkalender deutscher Nation“ wird der Weihnachtsbüchermarkt um einen höchst originellen Beitrag bereichert werden, der durch Form und Inhalt sicherlich ungetheilten Beifall und zahlreiche Freunde sich erwerben wird. In antiker Form einer Bücherrolle auf zierlichem Ebenholzstäbchen zum Aufhängen geeignet, ist der Kalender nach Monaten auf sechzehn reich geschmückte, in zarten Farben mit reizenden Bignetten prangende Pergamentblätter vertheilt. Was ihn aber zu einem der sinnreichsten und anziehendsten Kunstwerke stempelt, das sind die poetischen Gaben, mit denen ihn unsere geschätztesten Dichter aufs reichste schmückt und weit über die ephemere Bedeutung eines Kalenders emporgehoben haben. Friedrich v. Bodenstedt, Paul Heyse, Graf Schack, Felix Dahn, Woldemar Raden, Julius Grosse, Heinrich Vult-
haupt, sie alle haben durch Originaldichtungen und daneben Ferdinand Gregorovius und Victor von Scheffel durch gleiches warmes Interesse die sinnige Idee des Herausgebers, unseres Hermann Allmers, unterstützt, dessen von echt römischer Begeisterung getragene Poesien und Schilderungen schon um so manches Herz das Zauberband geschlungen oder fester geknüpft haben, das jeden echten Deutschen, der nicht aller Begeisterung für das Reich des Schönen baar ist, unauflöslich mit dem Sonnenlande, dem Lande des Glückes, der Ideale, Italia, verbindet! Und wer gleicher, edler Begeisterung voll, sei es, daß er aus glückerfüllter Erinnerung sie schöpft, sei es, daß er sie trinkt an den unvergänglichen Quellen der heiligen Roma selbst, oder daß noch mächtige Sehnsucht die Brust ihm schwellt, wie werden sie nicht alle sich herzlich einer Gabe erfreuen, die an jedem Tage neu in edler Dichtung Sprache ihre Gedanken hinleitet in das Zauberland jenseits der Alpenberge! Was die ewige Stadt dort am Tiberstrom uns bietet im Kreislauf des Jahres an Hohem und Schö-
nem, an Freud und Lust, das steht hier auf vor unserer Erinnerung und weckt unser Sehnen in ernstem und heiterem Wort; der Geist der Geschichte erhebt in Bildern der Vergangenheit, aber dazwischen tönt Carnevalsfestlust und

selbst die trübheitere Erinnerung an böse Sommerstrocotage oder weinseligen Octoberjubil wird uns nicht erspart, bis endlich das alte Jahr im frommen Pifferariliede reizend und gemüthvoll ausklingt. Wir müssen uns Zwang auferlegen, nicht eine Anthologie des köstlichen Stoffes gleich hier im voraus unseren Lesern darzureichen; wenigstens eine kurze Probe zu bieten sei uns vergönnt in der Wiedergabe der Einleitungsworte des Herausgebers, der seine Leser also begrüßt:

„Buon capo d'anno! Sei begrüßt, o Leser
Von Einem, den vom Strande seiner Weser
Die Sehnsucht einst trieb hin zum Tiberstrom,
Durchschlendert hat er dort das ew'ge Rom,
Sein ganzes, tiefstes Herz hat sich erschlossen,
Denn er hat dort ein Erdenglück genossen,
Wie nie zuvor, wie nimmer auch seitdem!
Drum preist er dankbar sein Geschick, und wem
Gleich ihm vergönnt, Italiens tiefblauen
Glanzvollen Himmel und gar Rom zu schauen,
Dem seien diese Blätter hier geweiht
Als Denkmal einer reicherfüllten Zeit.
Gern haben deutsche Dichter sie geschmückt,
Die Rom einst hat begeistert und beglückt;
Die in Egeria's Haine schon geruht
Und scheidend tranken aus der Trebi Flut,
Hier bringen sie in Liedern Jahr für Jahr
Rom klingenden Tribut des Dankes dar,
Und keiner von den aufgezählten Tagen
Sei ihm ein Tag des Schmerzes und der Klagen
Doch jeder hold ihm und ein Freudenspende!
Mit diesem Glückwunsch nehm' er den Kalender!“

Ja, recht Vielen wird er, das wissen wir
gewiß, ein lieber Hausfreund werden, in Rom
nicht nur, sondern auch daheim im deutschen
Vaterlande. Werden doch vor allem Salon
und Boudoir, die sonst den poesielosen Kalen-
der als Comptoirstück stolz verachten, wett-
eifern, dieses Schmuckstück als edle, sinnige
zierde aufzunehmen, das binnen kurzem im
eleganten Gewande aus der berühmten Officin
von Drugulin in Leipzig für den Müller'schen
deutschen Verlag in Rom vom Stapel laufen
wird.
H. H.«

Obige überaus günstige Recension dürfte
wohl die geehrten Herren Sortimentier ver-
anlassen, dem jungen Unternehmen ihre volle
Theilnahme zu widmen.

Um mehrfachen Wünschen nachzukommen,
habe ich eine Anzahl Titel mit Kopfleisten in
3 Farben drucken lassen, die sich vorzüglich
als Placat für das Schaufenster eignen. Da
die Herstellung eine zu theure ist, kann ich
nur an die Firmen in einem Exempl. liefern,
die gleichzeitig fest resp. baar bestellen. Ich
bitte deshalb um gef. Einsendung Ihrer festen
Bestellung und zeichne

Hochachtungsvoll

Rom.

Libreria centrale
(Ed. Müller).

[58930.] Die Versendung von:

Hermann Hettner's Morgenroth
von
Jac. Molejshott.

Preis 3 M ord.; in Prachtband 4 M 50 s ord.;
in Rechnung 25 % u. 11/10,
baar 33 1/3 % u. 7/6.

erfolgt in den nächsten Tagen und zwar alle
an mich gelangten festen Partiaaufträge. Ich
füge den festen Bestellungen nach Möglich-
keit die à cond. gewünschte Anzahl bei, auch

liefern einzelne gebundene Exemplare à cond.
bei gleichzeitig festem Bezug.

Die geehrten Handlungen, welche noch nicht
bestellt haben, ersuche um gefälligen directen
Auftrag.

Hochachtungsvoll

Gießen, December 1882.

Emil Roth.

Duell!

[58931.]

Im unterzeichneten Verlage wird in Kürze
erscheinen:

F. Nerling,
Der Blutbann
des
Duells
vor

dem Richterstuhle des Gewissens
und der Vernunft.

Ferner:

H. Graf Kenjerling,
Erörterungen
über
das Duell
nebst
einem Vorschlage.

3. Auflage.

Preis 80 s.

Dorpat, im December 1882.

Schnafenburg's Verlag.

[58932.] Zürich, im December 1882.

Mit 15. December erscheint an Stelle
der eingehenden „Alpenpost“:

Schweizer Alpenzeitung.
Organ
für die
deutschen Sektionen des S.A.C.,
sowie für alle Freunde der
Alpenwelt.

Unter Mitwirkung zahlreicher
Clubisten aus allen Theilen der
Schweiz

herausgegeben
von

H. Lavater, Pfr. in Oberstrass/Zürich.

Gross Octav-Format, alle 14 Tage eine
Nummer.

Preis per Jahr 5 M nur gegen baar mit 25 %
Rabatt und 11/10.

Insertionspreis pro 2spaltige Zeile
nur 12 s.

Da die Postbureaux auf diese
Ausgabe Abonnements entgegennehmen, so
mag es besser sein, wenn die Tit. Sorti-
ments-Handlungen ihre Thätigkeit mehr der